

(Download pdf) Das Gestndnis der Lwin: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Das Gestndnis der Lwin: Roman (Unionsverlag Taschenbcher)

Von Mia Couto

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #216092 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-10Erscheinungsdatum: 2015-10-10File Name: B016APIIO8 | File size: 24.Mb

Von Mia Couto : Das Gestndnis der Lwin: Roman (Unionsverlag Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gestndnis der Lwin: Roman (Unionsverlag Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Magische Welten Von Claus Solcher Es ist eine fremde, exotische Welt, in die Mia Couto's Roman *Das Geständnis der Lwin* die Leser entführt. Eine Welt der geheimnisvollen Magie, voller Poesie aber auch voller Gewalt. Der Sohn portugiesischer Einwanderer und mosambikanischer Staatsbürger hat sowohl eine europische Außen- als auch eine afrikanische Innenansicht vom drücklichen Leben in Mozambique. Das macht seine Romane so wichtig, vermitteln sie doch zwischen den Kulturen und den Kontinenten. Bevor er ein vielfach ausgezeichnete(r) Schriftsteller wurde, war Couto als Journalist tätig. Dieser Erfahrung hat er die sprachliche Disziplin zu verdanken, die er in den Dienst einer einfühlsamen, oft auch poetischen, Beschreibung der afrikanischen Lebenswelten stellt. Im *Geständnis der Lwin* stellt er zwei Ich-Erzähler einander gegenüber, die alternierend ihre Sicht der Ereignisse schildern, die ein abgelegenes Dorf in Angst und Schrecken versetzt haben: Das Mädchen Mariamar und den Jäger Arcanjo Baleiro. Mariamar ist die Tochter von Assimilierten, also von Schwarzen, die sich den portugiesischen Kolonialherren und deren Lebensweise angepasst haben. Im mittlerweile selbstständigen Mozambique bleiben sie Außenseiter. Als Mariamar's Schwestern hungrigen Lwen zum Opfer fallen, gerät das Dorf in Aufruhr. Die Hoffnung der Einwohner richtet sich auf den Jäger Arcanjo Baleiro, der mit einem Schriftsteller anreist und über seinen Einsatz Tagebuch schreibt. Schon bei einer früheren Jagd hatte Mariamar diesen jungen Mulatten kennen- und lieben gelernt. Doch Baleiro hat sie längst vergessen und schwärmt von seiner neuen Liebe. Wie die beiden Protagonisten kommen auch ihre beiden Erzählungen nicht zusammen. Im Gegenteil, es tut sich eine Kluft auf zwischen Mann und Frau, zwischen Glaube und Realität, zwischen dem selbstverständlichen Machismo der Bauern und dem Emanzipationsbestreben der jungen Frauen, zwischen der portugiesischen Firnis und der schwarzen Seele. Mia Couto kennt sie wohl. Der Streit findet in einer anderen Welt statt, lässt er den Jäger berichten, einer Welt, in der die Toten und die Lebenden keine Übersetzung brauchen, um einander zu verstehen. Die Leser freilich müssen lernen, zwischen den Zeilen zu lesen wie der Schriftsteller lernen muss, hinter dem scheinbar folkloristischen die tragische Realität zu erkennen. Der Lwe, ahnt der Jäger, frisst nicht nur Menschen. Er verschlingt auch unser Menschsein. Für das Verständnis der rätselhaften Ereignisse ist die Vorbemerkung unerlässlich. Hier schreibt Mia Couto, dass er von einer wahren Begebenheit zu seinem Roman inspiriert wurde. 2008 wurden 26 Menschen im Norden Mozambiks von Lwen getötet. Erst nach zwei Monaten gelang es den angeforderten Jägern die Tiere zu töten auch weil die Menschen vor Ort ihnen suggerierten, die wahren Täter seien Bewohner der unsichtbaren Welt. Nach und nach, so Couto, wurde den Jägern klar, dass die Rätsel, vor denen sie standen, lediglich Symptome sozialer Konflikte waren, die zu lösen ihre Möglichkeiten weit überstieg. Info: Mia Couto, *Das Geständnis der Lwin*, Unionsverlag, 270 S., 19,95 Euro 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Lwen kamen nicht aus dem Busch, sie seien aus dem letzten bewaffneten Konflikt hervorgegangen... Von "Kaktusblüte"... die Menschen würden zu Tieren und die Tiere zu Menschen! meint der Blinde des Dorfes Kulumani. Nachdem etwa 20 Personen von menschenfressenden Lwen angefallen worden sein sollen fordert das Dorf einen Jäger an der in Begleitung des Spurenlesers die Bestien erlegen soll. Mit ihm reisen ein Journalist und der Distriktverwalter mit seiner Ehefrau an, die unmittelbar ahnt, dass es weniger um Lwen als um soziale Konflikte geht. Nach und nach kommen düstere Geheimnisse ans Licht: Vergewaltigung, Missbrauch, Inzest, Mord. Die Frauen sind Opfer brutaler Rituale, unter ihnen Mariamar, einstige Geliebte des Jägers. Alle sind Mitwisser aber keiner bricht das Tabu. Mariamar, die Tochter des Spurenlesers gesteht schließlich, sie selbst habe gemordet indem sie das Boot beschädigte weshalb ihre kleinen Schwestern ertrunken seien, ihre ältere Schwester habe auch sie in den Tod geführt. Sie habe sie durch ihr Handeln von diesem leidvollen Leben erlöst das die Frauen im Dorf zu führen gezwungen sind. Sie schwört als rache Lwin alle Frauen zu beseitigen, damit eine Wüste voller einsamer Männer zurückbleibe. Mariamar ist ob ihres alpträumhaften Lebens der Verstand abhanden gekommen, sie ist verreckt geworden und wird in eine psychiatrische Klinik gebracht. Hanifa, ihre Mutter, weist den Jäger beim Abschied darauf hin, dass nur zwei Lwen erlegt worden seien, die dritte Lwin sei sie selbst. Sie ist Witwe geworden, ihr Ehemann kam auf der Jagd in Umarmung mit der erlegten Lwin ums Leben. Der Autor erzählt romanhaft ein wirkliches Erlebnis in faszinierender Sprache. Ich habe das Buch in einem Zug gelesen und bin begeistert. Eine Geschichte entlang unterschiedlicher Welten, von Wahrheit und Träumen, Leben und Tod. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. afrikanisches Märchen Von Fanoula Nowakowski Rätselhaftes Märchen, nicht so wie wie die europäischen. Anders aufgebaut, etwas irreführend, aber interessant.

Kurzbeschreibung Arcanjo, der letzte Sohn einer berühmten Dynastie von Growildjägern, macht sich auf in ein Dorf, das von menschenfressenden Lwen heimgesucht wird. Er wird begleitet von einem plappernden Mchtegern-Schriftsteller, der im Auftrag eines internationalen Erdkonzerns, der seine Investitionen in der Region bedroht sieht, eine Reportage über das Unternehmen schreiben soll. Nach und nach entdeckt Arcanjo die dunklen Geheimnisse der Dorfgemeinschaft: Die Frauen sind Opfer brutaler Traditionen, auch Mariamar, Arcanjos einstige Geliebte. Sein eigenes Leben in der fernen Hauptstadt liegt in Trümmern. Er liebt Luzilia, die Frau seines Bruders. Eines Nachts wird das Dorf erneut von Lwen angegriffen und Arcanjo erfährt, dass um ihn herum nichts so ist, wie er es sich vorgestellt hat. Kurzbeschreibung Arcanjo, der letzte Sohn einer berühmten Dynastie von Growildjägern, macht sich auf in ein Dorf, das von menschenfressenden Lwen heimgesucht wird. Er wird begleitet von einem plappernden Mchtegern-

Schriftsteller, der im Auftrag eines internationalen Erdlkonzerns, der seine Investitionen in der Region bedroht sieht, eine Reportage über das Unternehmen schreiben soll. Nach und nach entdeckt Arcanjo die dunklen Geheimnisse der Dorfgemeinschaft: Die Frauen sind Opfer brutaler Traditionen, auch Mariamar, Arcanjos einstige Geliebte. Sein eigenes Leben in der fernen Hauptstadt liegt in Trümmern. Er liebt Luzilia, die Frau seines Bruders. Eines Nachts wird das Dorf erneut von Lwen angegriffen und Arcanjo erfährt, dass um ihn herum nichts so ist, wie er es sich vorgestellt hat.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Mia Couto, geboren 1955 als Sohn portugiesischer Einwanderer in Beira, Mosambik, gehört zu den herausragenden Schriftstellern des portugiesischsprachigen Afrika. Mehrere Jahre war er als Journalist und Chefredakteur der Zeitungen Tempo und Notícias de Maputo tätig. Seit 1983 veröffentlicht er Romane, Erzählungen und Gedichte. Für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2013 mit dem Prémio Camões und dem renommierten Neustadt-Literaturpreis 2014. Mia Couto lebt in Maputo.